

Unterrichtsfächer

Pflichtfächer

- Chemie
- Instrumentelle Analytik
- Physiologie (inkl. Pharmakologie und Toxikologie)
- Biochemie
- Allgemeine Biologie und Mikrobiologie
- Biotechnik (inkl. Gentechnik)
- Mess- und Regeltechnik
- Biotechnologisches und chemisches Praktikum
- Technikerarbeit
- Betriebliche Kommunikation
- Berufsbezogenes Englisch
- Betriebswirtschaftslehre
- Technische Mathematik

Wahlmodule:

- Ausbildereignungsschein (ADA)
- GMP-Zertifikat
- Laborstatistik

In der Fachschule für Biotechnik erwirbt man gleichzeitig mit dem Technikerabschluss die Fachhochschulreife und kann anschließend bundesweit ein Studium an einer Fachhochschule mit Abschluss Dipl. Ing. (FH) aufnehmen.

Teilnehmer ohne mittleren Bildungsabschluss erhalten bei Versetzung in die Fachstufe die Fachschulreife zuerkannt. Der Abschluss als Biotechniker ist nach dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) dem Bachelor gleichgestellt. Es ist daher möglich, im Anschluss an die Weiterbildung zum Biotechniker ein Master-Studium anzuschließen.

Ausbildungskosten

Der aktuelle Stand ist auf unserer Homepage veröffentlicht.

Es besteht für Lehrgangsteilnehmer die Möglichkeit der Ausbildungsförderung (BAföG).

Ausbildungsorganisation

Teilzeitform: Der Abendunterricht findet über einen Zeitraum von insgesamt vier Jahren montags bis donnerstags von 17.30 bis 20.00 Uhr statt. Samstagvormittag sind im zweiten Jahr Praktika im 2-wöchentlichen Rhythmus vorgesehen. **Auf Wunsch können bis zu 50 % der Theorie-Stunden online absolviert werden.**

Vollzeitform: Der Unterricht findet montags bis freitags statt. Es werden wöchentlich 34 bis 36 Unterrichtsstunden erteilt.

Neben dem Unterricht wird eine Technikerarbeit angefertigt. Es handelt sich hierbei vorwiegend um eine experimentelle Arbeit, die in einem Betrieb oder einem öffentlichen Forschungsinstitut durchgeführt wird.

Unterrichtsbeginn ist jeweils zum Schuljahresanfang in Baden-Württemberg. Die Ferien richten sich nach der Ferienordnung für die öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg.

Um eine bessere Lesbarkeit des Textes zu erzielen werden nur männliche Bezeichnungen verwendet – die weiblichen Bezeichnungen sind darin eingeschlossen.



Fachschule

für Biotechnik

(Tagesschule oder Abendschule)



Hermann-Heimerich-Ufer 10
68167 Mannheim

Qualifikationsbeschreibung

Mit der Biotechnik sind, vor allem auf der Basis der Gentechnik, Biochemie und Mikrobiologie, Methoden verbunden, durch die unter anderem neue Wirkstoffe entwickelt und auf biologischem Weg hergestellt werden können. Der gezielten gentechnischen Veränderung der Erbinformation, der Gewinnung gentechnisch veränderter Organismen sowie der Isolierung und Aufreinigung von Enzymen kommen besondere Bedeutung zu. Die dazu erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sind komplex und betreffen alle naturwissenschaftlichen Fachbereiche.

Dieser Situation kommt die Fachschule für Biotechnik nach. Der Biotechniker erwirbt in seiner Ausbildung u.a. vertiefte naturwissenschaftliche Kenntnisse in den Disziplinen Molekularbiologie, Biochemie, Mikrobiologie, Immunologie, sowie Biotechnik und Gentechnik.

Mit der vorwiegend theoretischen Qualifikation ist er in der Lage, den schnellen technischen Veränderungen zu folgen und die sich hieraus ergebenden Entwicklungen in der Forschung und Industrie mit zu gestalten.

Aufnahmevoraussetzungen

Einschlägige Zugangsberufe zur Fachschule für Biotechnik, u.a.:

- Biologielaborant
- Chemielaborant
- Pharmakant
- Tierpfleger
- BTA
- CTA
- MTA

Erforderliche Berufspraxis nach der Abschlussprüfung in einem o. g. Beruf:

- **eineinhalb Jahre** bei allen Berufen mit 3,5-jähriger Regelausbildungsdauer
- **ein Jahr** bei Berufsausbildung und Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife
- **zwei Jahre** bei 3-jähriger Regelausbildungsdauer und bei chem.-techn. Assistenten
- **drei Jahre** bei 2-jähriger Regelausbildungsdauer.

In der Abendfachschule kann die Berufstätigkeit **während** der Ausbildung zum Techniker abgeleistet werden.

Zeugnisse und Prüfungen

1. Alle Schüler werden zunächst auf Probe aufgenommen.
Aus dem Zeugnis nach dem 1. Halbjahr geht hervor, ob die Probezeit bestanden ist.
2. Die Abschlussprüfung besteht aus der schriftlichen Prüfung, der mündlichen Prüfung sowie der Technikerarbeit.
3. Zur Abschlussprüfung sind alle Schüler zugelassen, welche die für die Bildung der Anmelnoten erforderlichen Einzelleistungen einschl. der erforderlichen Praktika erbracht haben.

Anmeldung / Unterlagen

Bis 01. März eines jeden Jahres mit Aufnahmeformular (an der Schule erhältlich oder auf der Homepage abrufbar). Spätere Nachfragen nach freien Plätzen sind möglich und erwünscht.

www.lanz.schule

Telefon: 0621/293 14-200

E-Mail: sekretariat@lanz.schule

Zuständig für Anmeldeformalitäten im Schulsekretariat ist Frau Oehring.